



Die Turmeule

Kirchliche Nachrichten aus Michelbach

März 2026 – Mai 2026



Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

„Kommt! Bringt eure Last.“

in Michelbach am Freitag, 6.3. um 18:00 Uhr im Gemeindehaus.
Alle Interessierten sind ganz herzlich willkommen!

Inhalt

Andacht Elke Kirchhoff-Müller	03
Gedanken zur Jahreslosung	05
Weltgebetstag 2026	06
Einladung zur Osternacht und zum Hausabendmahl	08
Anmeldung zum Konfi-Kurs/Ankündigung Konfirmation	09
Übersicht Treffpunkte	10
Unterwegs für einen guten Zweck	11
Die Turmeule wird noch ein Stück digitaler	13
Rückblicke 2025	14 - 19
Wir gratulieren herzlich diesen Jubilaren	20
Aus den Kirchenbüchern berichtet	21
Stellenausschreibung Küster*in (m/w/d)	22
Öffnungszeiten GH/ Ansprechpersonen (wer kümmert sich?)	23
Gottesdienste in der Kirche und anderswo	24

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde Michelbach

Redaktion: Kirchenvorstand Michelbach (V.i.S.d.P.), Kirchgasse 13, 35041 Marburg

Bildnachweis Seite 8: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Bildnachweis Seite 22: medio.tv/schauderna

Auflage: 1.000 Exemplare Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gross Oesingen

Kontakte und Informationen:

PfarrerIn Elke Kirchhoff-Müller, Telefon: 06421/3093554

Pfarramt.Michelbach@ekkw.de

Küsterin: Linda Ponath 06420-839260

CVJM: Birgit Götz 06420-3050086 oder info@cvjm-michelbach.de

Internet/Homepage/App:

www.Michelbach.de

[Michelbach-App](#)

www.cvjm-michelbach.de

CVJM-Michelbach-App (kostenlos in den Appstores)



App Store



Google Play

„Er ist auferstanden!“ – Und jetzt?

Ostern ist da. Die Glocken läuten, die Kerzen brennen, vielleicht riecht es nach frischem Hefezopf oder nach dem ersten Kaffee im Sonnenschein. „Der Herr ist auferstanden!“ sagen wir. Und manchmal klingt das so selbstverständlich, als hätten wir es schon tausendmal gehört – was ja auch stimmt.

Die Frauen am Grab damals hatten keine Osterkerze und keinen Bläserchor. Sie hatten Angst. Sie gingen mit gesenktem Blick, mit schwerem Herzen, mit dem Gefühl: Das war's. Und dann ist da dieses leere Grab. Kein Jesus. Dafür eine Botschaft, die alles auf den Kopf stellt: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Eine ziemlich freche Frage eigentlich. Und eine erstaunlich aktuelle.

Denn seien wir ehrlich: Wir suchen das Leben oft genau dort, wo es nicht zu finden ist. In endlosen To-do-Listen. In der Hoffnung, dass „nach Ostern“ alles ruhiger wird. In den Nachrichten, die uns versprechen, endlich zu verstehen, warum die Welt so aus den Fugen geraten ist – und uns doch nur noch müder machen. Manchmal sogar in unserer Kirche, wenn wir meinen, alles müsse so bleiben, wie es immer war, damit es „richtig“ ist.

Ostern widerspricht uns da freundlich, aber bestimmt. Gott bleibt nicht im Grab unserer Erwartungen. Er hält sich nicht an unsere Vorstellungen von Ordnung, Vernunft oder Zeitplan. Auferstehung passiert nicht da, wo alles sicher und übersichtlich ist, sondern mitten im Chaos, mitten in der Angst, mitten im ganz normalen Leben.

Das ist tröstlich – und unbequem.

Denn wenn Christus lebt, dann können wir nicht einfach so weitermachen wie bisher. Dann dürfen wir uns nicht damit abfinden, dass Hoffnungslosigkeit „realistisch“ ist. Dann ist Zynismus keine kluge Haltung, sondern eine verpasste Chance. Ostern fragt uns: Wo hast du dich eingerichtet im Grab? Wo hast du aufgehört zu hoffen?

Gleichzeitig ist Ostern keine moralische Keule. Niemand wird hier aufgefordert, bitte sofort optimistisch zu sein. Die Jüngerinnen und Jünger brauchten Zeit. Zweifel. Gespräche. Begegnungen. Der Auferstandene kommt ihnen entgegen – manchmal unerkannt, manchmal ganz leise. Er sagt nicht: „Reiß dich zusammen“, sondern: „Fürchte dich nicht.“

Vielleicht ist das die österliche Einladung an uns in diesem Frühjahr: nicht alles zu erklären, nicht alles zu lösen, nicht alles im Griff zu haben.

Sondern aufzustehen. Einen Schritt ins Licht zu wagen. Ein freundliches Wort mehr zu sagen als nötig. Hoffnung zu teilen, auch wenn sie noch klein ist.

Ostern heißt: Gott hat das letzte Wort – und es ist ein lebensfreundliches Wort.

Und wenn wir das heute noch nicht ganz glauben können, dann dürfen wir es uns zumindest sagen lassen. Immer wieder. Jedes Jahr neu. Mit Humor, mit Zweifel, mit offenen Händen.

In diesem Sinne: Gesegnete Ostern – mit Licht im Herzen, einem Lächeln auf den Lippen und dem Mut, dem Leben zu trauen.

Ihre Elke Kirchhoff-Müller

Pfarrerin der in der Vakanzzeit in Michelbach



Die Macht von „noch“



Die Jahreslosung 2026 richtet unseren Blick neu aus. Wir sollen genau hinschauen. Nicht auf das Alte, auf das, was nicht gut läuft, deprimiert, sondern auf das, was neugierig macht und Hoffnung gibt.

Es geht in der Offenbarung des Johannes um die Zukunftshoffnung der Auferstehung – und um die Frage, wo wir diese Auferstehung jetzt schon sehen, ihre Macht jetzt schon spüren können.

Zum Beispiel beim Besuch in einer Grundschule. Da hängt für alle sichtbar ein Merkspruch: Denkt an die Macht von „noch“.

Ich stutze. Wie jetzt „noch“? Was ist „noch“? Ein fernes Land oder eine neue Fantasyreihe? Und um was für eine Macht geht es bei diesem „noch“?

Eine Lehrerin erzählt, wie die GrundschülerInnen oft Zuspruch brauchen. Gerade dann, wenn sich einer mal wieder mutlos fühlt. „Ich bin zu klein“ heißt es dann schnell. Dann werden die Kinder an die Macht von „noch“ erinnert. Die Kinder sagen den gleichen Satz erneut, aber jetzt mit einem eingefügten „noch“, Und dann klingt das so: „Ich bin noch zu klein.“ Und schon schwingt Hoffnung und Ausblick mit: bald bist du nicht mehr zu klein! Das geht mit ganz vielen Sätzen so. „Ich kann nicht schreiben“ wird zu „Ich kann noch nicht schreiben.“ „Ich kann den Ball nicht fangen.“ zu „Ich kann den Ball noch nicht fangen“. Fast kann man schon sehen, wie das Kind dann bald schreiben und Ballspielen kann. Das Kind jedenfalls übt mit neuer Motivation und ahnt in den ersten Erfolgen schon, wie gut es noch werden wird. Wie nahe dieses „Siehe ich mache alles neu!“ mitten im Leben ist.

Eine „Auferstehungsperspektive“, die gut tut. Auch als Erwachsener höre ich oft: „Das geht nicht.“, „Es gibt keine Lösung.“ Wer in diese deprimierenden Sätze ein geschicktes „noch“ einfügt, der spürt die Macht der Hoffnung: Das geht noch nicht. Es gibt noch keine Lösung. Und schon schwingt mit: Es wird gehen, es wird sich finden!

Die Macht von „noch“ ist eine Macht gegen die Resignation. Gegen die Enttäuschung. Gegen das Aufgeben.

Sie rechnet damit, dass Gott uns Zukunft schenkt. Sie rechnet mit Möglichkeiten und Hoffnung, damit, dass nicht nur im Jahr 2026 von Gott aus für unser Leben gilt: „siehe ich mache alles neu!“

„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen,

ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Zum Gottesdienst am Freitag, den 6. März um 18:00 Uhr laden wir alle Interessierten ganz herzlich in das Gemeindehaus ein.

Anschließend Beisammensein mit landestypischen Speisen und Getränken.



Osternacht und Osterfrühstück



Den Weg aus der Dunkelheit des Karfreitags hinein in das Licht des Ostermorgens mitgehen.

Eindrücklich erleben, was Ostern bedeutet.

Die Freundschaft mit Gott in der Abendmahls-gemeinschaft besiegeln.

Und dann Platz nehmen am gedeckten Tisch im Gemeindehaus beim Osterfrühstück im Anschluss

an den Gottesdienst.

Kaffee, Tee, Butter, Milch, Apfelsaft und Wasser sind schon da.

(Oster-)Brot, Belag u. ä. bringt jede/r selbst mit. So entsteht ein wunderbares Osterfrühstücksbüfett für alle.

Feiern Sie mit. Ausschlafen können Sie ein andermal!

Wer beim Osternachts-Chörchen mitsingen möchte, melde sich gerne bei erika.grebe@ekkw.de.

Hausabendmahl in der Passionszeit und darüber hinaus



Frau Pfarrerin Müller-Kirchhoff kommt in der Passionszeit oder auch gerne zu einem anderen Zeitpunkt mit dem Abendmahl in die Häuser.

Bitte sagen Sie telefonisch unter der Rufnummer: 06421-3093554 einfach Bescheid oder senden Sie eine E-Mail an:

Pfarramt.Michelbach@ekkw.de

Anmeldung zur neuen Konfigruppe 2026/2027

Pfarrerinnen Elke Kirchhoff und Pfarrer Uli Biskamp



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

- Paulina Berg
- Jarne Bernshausen
- Lennart Hobsch
- Hannah Jansen
- Laura Sophie Jakob
- Paul Knapp
- Emma Münch
- Emma Richter
- Hanna Scholvien
- Silas Zeese

Herzliche Einladungen zu:

Einladung aus dem Kooperationsraum Nord:

EinfachFastenFeiern-Gottesdienst am 15.3.2026 um 18 Uhr

Wir wollen uns mitten in der Fastenzeit auf das Wesentliche beschränken und das gemeinsam feiern: Mit selbstzubereitetem Essen aus der Region und Abendmahl. Beginn der Feier um 18 Uhr in der Elisabethkirche. Wer beim Zubereiten der Speisen mithelfen möchte, ist ab 17 Uhr herzlich eingeladen.

Groove – Chor
immer dienstags, ab 19:30 Uhr
im Gemeindehaus, oben
Leitung/Kontakt: raphael.glade@t-online.de

Singkreis
immer mittwochs, ab 19:30 Uhr
im Gemeindehaus, oben
Leitung/Kontakt: Hanns Pommerien 017682133647

Männertreff „Glaube und Gesellschaft“
jeden zweiten Mittwoch im Monat von 20:00 bis 22:00 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: Holger Leinweber (leinweberh@web.de) oder Wilhelm Richebächer (richebaecher@t-online.de)

Treffpunkt Senioren
jeden letzten Mittwoch im Monat ab 14:30 Uhr
im Gemeindehaus, unten (barrierefrei)
Kontakt: Ive Philipps 0173/2643289 oder Inge Aab 0152/38940040

25. März 2026: Wanderwege in Michelbach (Peter Pittner)
29. April 2026: Wie die Schafwollstrümpfe in den Landkreis kamen (Herr Krantz)
27. Mai 2026: Sicherheit an der Haustür, Telefon und Internet (Herr Marx)

Omis Kaffeeklatsch
jeden ersten Donnerstag im Monat, 15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeindehaus, unten (barrierefrei)
Kontakt: Anneliese Böhler, Barbara Grenz, Christel Laukel, S. Becker-Schäfer

Selbstgemacht in Michelbach – Kreativtreff
Jeden Samstag, 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus.
Kontakt: Erika Grebe 01726258670

Unterwegs für einen guten Zweck

Sternsinger in Michelbach

Am 17./18. Januar war es wieder so weit. Die Sternsinger zogen durch Michelbach. Insgesamt 14 Kinder sammelten fleißig Spenden für das diesjährige Projekt unter dem Motto „Schule statt Fabrik“.



Wie immer startete das Programm am Samstagnachmittag mit dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Blick auf das Thema für dieses Jahr. Zu Beginn schätzten die Kinder ein, was als Kinderarbeit noch in Ordnung ist und was die Grenze weit überschreitet. So waren alle der Meinung, dass Tisch decken und abräumen zwar keinen Spaß macht, aber als Unterstützung der Familie durchaus okay ist. Es ist allerdings nicht mehr okay, wenn Kinder regelmäßig gefährliche Arbeiten ausführen müssen und dabei ihre Gesundheit gefährden oder nicht mehr die Schule besuchen können.

Von solchen Fällen berichtete der Film zur Sternsinger-Aktion. Dieses Jahr ging die Reise nach Bangladesch. Dort müssen sehr viele Kinder regelmäßig arbeiten gehen, um ihre Familien finanziell zu unterstützen. Aus diesem Grund gibt es ein Projekt, das arbeitende Kinder direkt aus den Fabriken herausholt und ihnen einen Platz in der Schule anbietet. Für viele Kinder ist dies die einzige Chance, dem Kreislauf zu entkommen. Der Einblick in das Leben dieser Kinder beeindruckte unsere jungen Sternsinger sehr und machte auf anschauliche Weise deutlich, wofür sie am Sonntag durch Michelbach ziehen würden.

Nach einer kurzen Pause mit kleinen Snacks ging es auch schon in den praktischen Teil des Nachmittags über – die Königskleider wurden ausgewählt und anprobiert und das Singen an den Türen wurde geübt. Alle verabschiedeten sich gut gelaunt voneinander.



Der Sonntagmorgen begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst und der Segnung und Aussendung der Sternsinger. Im Gottesdienst erfuhren die Kinder noch einmal, was mit ihrem gesammelten Geld alles erreicht werden kann – Schulbildung für Kinder, ein warmes Essen und medizinische Versorgung.



Hoch motiviert und gestärkt durch ein gemeinsames Mittagessen starteten die Gruppen in den Nachmittag. Alle Kinder legten weite Strecken zurück, klingelten an vielen Türen, sangen ihr Lied, führten Gespräche und sammelten fleißig Spenden ein. Auch die Süßigkeitentaschen füllten sich im Laufe des Nachmittags und brachten ein beachtliches Gewicht zustande. Gegen 16 Uhr kamen langsam alle Gruppen zurück ins Gemeindehaus und wärmten sich bei einer Waffel, Tee und Kinderpunsch auf.

Im Anschluss wurde fleißig Geld gezählt und Süßigkeiten geteilt. In einer Abschlussrunde berichteten die Kinder von ihren Erlebnissen auf den Wegen durch Michelbach und es gab einiges zu lachen. Alle waren der Meinung, dass sie im nächsten Jahr wieder durch Michelbach ziehen, um Gutes für andere Kinder zu tun.

Insgesamt sammelten die Kinder die stolze Summe von 2.111,70 € (!!!!!) ein. Das ist ein fantastisches Ergebnis! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Ein weiterer Dank geht auch an alle fleißigen Helfer, die für das leibliche Wohl der Sternsinger gesorgt haben und an jene, die am Wochenende organisatorisch geholfen haben, damit alles glatt läuft.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Sternsinger – Aktion im nächsten Jahr.

Als Sternsinger unterwegs waren:

Johanna, Greta & Antonia

Emil, Luca & Ragnar

Noah & Elias

Theodor, Fidelius, Lena, Pia & Nuria

(Carmen Eckert)



Die Turmeule wird noch ein Stück digitaler!

Der Kirchenvorstand hat sich dafür entschieden, die Turmeule künftig nicht mehr in ganz Michelbach auszutragen.

Warum? Es sprechen einige Gründe dafür:

- Reduzierung der Druckkosten
- Viele Hinweise an Briefkästen zu nicht gewünschter Werbung und Zeitungen
- Fast jeder hat Internet und kann die Turmeule digital abrufen

Für die nächste Ausgabe der Turmeule gilt:

- Es findet keine generelle Verteilung mehr an alle Haushalte in Michelbach statt.
- Die aktuellste Version der Turmeule ist auf der Internetseite www.michelbach.de oder in der Michelbach-App in der Gruppe „Neues von der Martinskirche“ abrufbar.
Die Internetseite kann auf dem PC, auf Mobiltelefonen (Smartphones) und Tablets ganz einfach geöffnet werden.

Gibt es jetzt gar keine Druckversionen mehr?

Doch, die Druckversion der Turmeule wird es auch weiterhin geben. Die Turmeulen werden wie bisher auch im Dorfladen, im Gemeindehaus, in der Kulturscheune und in der offenen Kirche ausgelegt.

Kann man die Turmeule auch weiterhin nach Hause gebracht bekommen?

Ja, wer die Turmeule auch weiterhin in seinen Briefkasten zugestellt bekommen möchte, der bekommt sie auch.

Bitte schreiben Sie eine kurze Nachricht an unser Kirchenvorstandsteam oder rufen Sie uns an.

Kontakt:

Pfarramt Michelbach: pfarramt.michelbach@ekkw.de

Oliver Rhodius: oliver.rhodius@ekkw.de, Telefon: 0170- 2417613

Bettina Ebert-Klein: bettina.ebertklein@ekkw.de, Telefon: 06420 -1409

Wir stellen sicher, dass Ihnen die Turmeule auch weiterhin zugestellt wird. Gerne sind wir offen für Feedback oder Anregungen!

Rückblick: Krippenspiel



Am Heiligen Abend spielten 27 Kinder die Weihnachtsgeschichte in unserer voll besetzten Kirche. Sie hatten sich mehrmals zu Proben getroffen und miteinander gesungen und eifrig die Rollen eingeübt. Unter der Leitung von Marlene Höferhüsch, Barbara Grenz und Rosemarie Brust haben die Kinder ganz wunderbar die Weihnachtsgeschichte erzählt.



Eine Geschichte, die manchmal im Trubel der Weihnachtszeit ein bisschen vergessen scheint und im gemeinsamen Spielen und Singen auch für die Kinder an Weihnachten lebendig wird. So hat das Krippenspiel Groß und Klein Freude bereitet und "Auf einmal war uns der Himmel ganz nah, ist auf einmal mitten unter uns!" Herzlichen Dank an alle Kinder, die so eifrig dabei waren und ein besonderes Dankeschön an Christian Michel für die Begleitung am Klavier.

(Rosemarie Brust)

Kindergottesdienste

Hier schon eine Einladung zum Kindergottesdienst am

- 22. März
- 26. April
- 17. Mai und
- 21. Juni.

Meist beginnen wir um 10 Uhr in der Kirche und wechseln dann ins Gemeindehaus. Kinder ab der 2. Klasse backen oft noch mit Jutta und treffen sich schon vorher im Gemeindehaus. Wir freuen uns auf Euch!

Rückblick: Waldweihnacht

Unterwegs nach Bethlehem

Einen bewegten Weihnachtsgottesdienst erlebten rund 100 große und kleine Michelbacher, die sich am 24. Dezember zur Waldweihnacht des CVJM Michelbach trafen. Vom Lindenplatz aus begab sich die Wandergruppe mit Fackeln auf den Weg und erlebte bei frostigen Minustemperaturen – und begleitet von einer 4-köpfigen Bläsergruppe – die Weihnachtsgeschichte an verschiedenen Haltepunkten. So stand Josef in der Nähe des Bolzplatzes dafür ein, dass es sich lohnt, sich und Gott treu zu sein. Die Hirten beim Bauer Lenz waren ein Sinnbild dafür, dass Gott auch die Außenseiter im Blick hat. Die Sterndeuter, die am Gemeindehaus auf die Fackel-Wandergruppe warteten, motivierten dazu, sich auf die Suche nach Gott zu begeben. Und am Festplatz stand Maria im Mittelpunkt und erinnerte daran, dass Gott unsere Wege kennt und mitgeht.

Das Ziel war schließlich der festlich geschmückte Hof von Familie Koch am Wall. Dort stand nicht nur die Futterkrippe mit dem Jesuskind, sondern auch Claudia Schmidt vom Evangeliums-Rundfunk (ERF) in Wetzlar, die in ihrer Ansprache das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ aufgriff und feststellte, dass in der Weihnachtsgeschichte jeder der Beteiligten seinen Ruhemoment mit Gott hatte. Heilige Ruhemomente, die sie auch den Anwesenden für die Weihnachtstage wünschte.

Auch wenn diese Waldweihnacht angesichts der Minusgrade eher den Titel „Kaltweihnacht“ verdient hätte, konnte es einem bei dieser Botschaft, den stimmungsvollen Lichtern und dem angestimmten „O du fröhliche“ zumindest warm ums Herz werden.

(Katrin Leppert)



Rückblick: Weihnachtsbaum 2025



Familie Koziol spendete der Kirchengemeinde einen wunderschönen Tannenbaum für das Weihnachtsfest 2025.

Am 20. Dezember trafen sich der Kirchenvorstand und weitere Helfer in der Goßfeldener Allee, um den Baum zu fällen und zur Kirche zu transportieren.

Es gab einige Bedenken, ob der große Tannenbaum auch tatsächlich in die Kirche passen würde. Mit vereinten Kräften gelang es, den Baum in die Kirche zu bringen und aufzustellen.

Schnell durchströmte wunderbarer Tannenduft die Kirche und alle waren sich einig: einer der schönsten Weihnachtsbäume, der je in unserer Martinskirche gestanden hat.

Schon während der Adventszeit hatte Familie Koziol die unteren Äste der über 10 Meter hohen Tanne abgeschnitten und die Sträucher gegen „Spende“ den Michelbacher Mitbürgern angeboten.

Das gesammelte Geld wurde dem Kirchenvorstand übergeben und wird für die Aufgaben in der eigenen Gemeinde verwendet. Vielen herzlichen Dank dafür!

Falls Sie auch einen Nadelbaum in Ihrem Garten haben, der sich vielleicht als Weihnachtsbaum für unsere schöne Martinskirche eignen könnte, melden Sie sich bitte unter 0151-43125267 oder senden Sie eine Mail an:

Pfarramt.Michelbach@ekkw.de,

denn für das Weihnachtsfest 2026 wird auch wieder ein Baum gesucht.

Rückblick: Gottesdienst am 02. Advent mit Einführung des neuen Kirchenvorstands

Nach mehreren Adventsliedern und der Predigt von Pfarrerin Elke Kirchhoff-Müller wurde der bisherige Kirchenvorstand zum Altar gebeten, dazu die Kirchenältesten Gudrun Eidam und Hans-Ewald Lenz.

Die bisherigen Kirchenvorstandsmitglieder wurden entpflichtet und die Ausscheidenden Anneliese Böhler, Linda Ponath und Andrea Weide wurden mit einem Geschenk und einem Blumenstrauß verabschiedet.

Anneliese Böhler wurde anschließend zur Kirchenältesten vorgeschlagen und sie nahm das Amt an.

Es erfolgte die Ernennung des neuen Kirchenvorstands im Rahmen einer sehr schönen Zeremonie, bei der alle Vorstandsmitglieder eine Kerze bei den Kirchenältesten anzündeten und auf den Altar stellten.

Von Pfarrerin Kirchhoff-Müller wurde jedem KV-Mitglied eine "Krafttüte" überreicht, deren Inhalt symbolisch für alles steht, was der Kirchenvorstand für die Kirchengemeinde ist.

Der Kirchenvorstand setzt sich jetzt aus folgenden Personen zusammen: Peter Aab, Silke Becker-Schäfer, Rosemarie Brust, Bettina Ebert-Klein, Berndt Gimbel, Erika Grebe und Oliver Rhodius.

Kirchenälteste: Anneliese Böhler, Gudrun Eidam und Hans-Ewald Lenz.



Rückblick: Lichter-Werkstatt im Bürgerhaus

Kinderaktionsnachmittag stimmt auf Weihnachten ein

Der letzte KAN liegt schon eine ganze Weile zurück. Bereits Ende November trafen sich knapp 30 Kinder im Bürgerhaus, um sich gemeinsam auf die Adventszeit einzustimmen. Das Thema „Licht“ stand im Mittelpunkt, denn im Advent warten wir auf die Geburt von Jesus, der als Licht in die Welt gekommen ist. Licht für die Welt? Was das konkret heißt, erzählten zum Einstieg verschiedene Mitarbeiterinnen. Für die eine ist Jesus wie ein Licht, weil er in der Bibel gute Ratschläge gibt, die Licht ins Dunkel bringen können. Für die andere ist Jesus wie jemand, der es im Alltag heller macht, weil er sich um unsere Sorgen kümmert.

Dass wir selbst auch Licht sein können und es an andere weitergeben dürfen, wurde im Anschluss an verschiedenen Bastelstationen ganz praktisch: Die Kinder konnten Adventskränze aus Dachlatten basteln, Papiertannenbäume mit Lichterketten schmücken, Kerzen aus Keksen kreieren, Teelichte verzieren oder Papiersterne zuschneiden. So entstand eine wuselige, aber produktive Weihnachtswerkstatt, aus der alle Anwesenden mit kreativen Geschenken nach Hause gehen konnten. Doch Halt! Vor dem Heimweg gab es wie immer eine kleine Stärkung. Diesmal in Form von frisch gebackenen Crêpes und heißem Punsch, was für Weihnachtsmarkt-Flair im Bürgerhaus sorgte und die hungrigen Handwerker für ihren fleißigen Einsatz belohnte.

Die nächsten Kinderaktionsnachmittage finden am 6. März und 8. Mai ab 16 Uhr im Bürgerhaus statt. Alle Kinder, die die 1. bis 6. Klasse besuchen, sind herzlich willkommen. Alle Infos und Anmeldemöglichkeiten gibt es auf der CVJM-App oder hier: www.cvjm-michelbach.de

(Ilka Sielaff)



Rückblick: Adventskonzert des Singkreises



Mache dich auf und werde licht

Mit dieser kleinen Kantate stimmte der Singkreis unter der Leitung von Hanns Pommerien die Besucherinnen und Besucher am 1. Advent in die bevorstehende Weihnachtszeit ein.

Der Männergesangsverein Sterzhausen-Michelbach unter der Leitung von Holger Born, das Michelbacher Streichertrio mit Barbara Wegscheid, Jan-Christof Otto und Alexander Fink, die Solisten Svenja Eckert, Anja Pommerien, Susanne Daum und Friedel W. Böhler erfreuten die Menschen mit ihren musikalischen Beiträgen und erfüllten unsere Martinskirche mit wunderbaren Klängen. Barbara Grenz bereicherte mit einigen guten Texten das Konzert.

Nach der Musik überraschte der Kirchenvorstand alle mit heißem Glühwein; eine wunderbare Gelegenheit, an diesem Abend noch mit der einen oder anderen Person ins Gespräch zu kommen.

Danke an alle Mitwirkenden, die zu dem guten Gelingen beigetragen haben und die dafür sorgten, dass viele frohgestimmte Menschen zuversichtlich dem Weihnachtsfest entgegenschauen durften.

(Anneliese Böhler)

Wir gratulieren herzlich unseren Jubilaren

März

- 01.03. Katharina Reinhard (89)
- 05.03. Hermann Schubart (85)
- 12.03. Holger Hammer (74)
- 14.03. Gerhard Rust (71)
- 22.03. Christel Kalina (91)
- 22.03. Angelika Schmidt (70)
- 22.03. Linda Ponath (72)
- 24.03. Anke Balzer (83)
- 26.03. Dieter Zopf (74)
- 26.03. Jürgen Döbereiner (82)
- 28.03. Klaus Pohle (89)
- 28.03. Annelies Rüdiger (89)
- 31.03. Barbara Heldmann (80)



April

- 07.04. Konrad Sell (95)
- 10.04. Hans-Joachim Scherer (79)
- 15.04. Waltraud Dehmel (71)
- 20.04. Veronika Schneider (77)
- 20.04. Doris Putzler (84)
- 23.04. Cuno Stephan (76)
- 28.04. Helmut Richter (84)
- 29.04. Willi Zimmermann (92)
- 30.04. Helmut Greif (81)

Mai

- 02.05. Heidemarie Glaser (72)
- 02.05. Klaus Jechne (72)
- 11.05. Sybille Hoim (81)
- 11.05. Hannelore Prange (77)
- 16.05. Wilhelm Kalina (92)
- 20.05. Katharina Strack (88)
- 21.05. Heinrich Muth (78)
- 26.05. Angelika Nickel (70)
- 26.05. Renate Oelsner (79)
- 28.05. Manfred Bartelmeß (85)
- 29.05. Karin Reinhardt (80)
- 30.05. Klaus Bier (70)

Bitte beachten Sie:

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstags in der Turmeule, die auch auf der Michelbach App und unter www.michelbach.de eingestellt wird, nicht einverstanden sein, teilen Sie dies bitte frühzeitig dem Pfarramt mit.

Aus den Kirchenbüchern berichtet

Aus unserer Kirchengemeinde wurden folgende Menschen kirchlich bestattet:

Karin Weinmann (geb. Gabriel) († 25.11.2025)
am 12.12.2025 im Alter von 84 Jahren

Psalm 139,5: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Renate Brühl, geb. Dreke († 18.01.2026)
am 01.02.2026 im Alter von 87 Jahren

Jesaja 43, 1: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein, spricht Gott, dein Schöpfer und Erlöser.





STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Evangelische Kirchengemeinde Michelbach sucht zum **01. Juli 2026**
eine/n **Küster*in (m/w/d)**
mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 5 Wochenstunden (unbefristet).

Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- die Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung der Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen sowie der Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Bestattungen) und kirchlichen Veranstaltungen
- Regelmäßige Reinigung der Kirche
- Ggf. Botengänge und Besorgungen

Sie bringen mit:

- Zuverlässigkeit, Gründlichkeit und selbstständiges Arbeiten
- Freude am Umgang mit Menschen
- Kooperationsbereitschaft mit den Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde
- Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche (ACK)
- Bereitschaft am Wochenende zu arbeiten

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Alle Fragen können wir gerne in einem persönlichen Gespräch klären.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Evangelische Kirchengemeinde Michelbach
Kirchgasse 13
35037 Marburg-Michelbach
Pfarramt.michelbach@ekkw.de



Unser Gemeindehaus ist ein offenes Haus. Leider gab es in den vergangenen Wochen einige unschöne Vorkommnisse, die uns dazu veranlassen, etwas besser darauf zu achten, dass sich alle an die Regeln halten.

Wir erwarten von allen Besuchern des Gemeindehauses, dass kein Inventar beschädigt wird und die Räume sauber gehalten werden. Dazu gehört auch, dass keine Kaugummis an Wände oder Möbel geklebt werden. Es kann auch mal was kaputt gehen, dann bitten wir aber auch um entsprechende Hinweise, damit wir uns kümmern können.

Ab sofort gilt: Das Gemeindehaus wird (sofern keine Veranstaltungen stattfinden) um **20.00 Uhr** abgeschlossen.

Sonderregelungen können im Einzelfall mit den „Schlüsselträgern“ abgesprochen werden. Eine entsprechende Info wird auch im Gemeindehaus ausgehängt.

Wir bitten hierfür um Verständnis.
Euer/Ihr Kirchenvorstand

Ansprechpartner während der Vakanzzeit:

Für Taufen, Trauungen, Beerdigungen und die Planung von Gottesdiensten u.ä.:

Pfarrerin Elke Kirchhoff-Müller

Telefon: 06421/3093554

E-Mail.: Elke.Kirchhoff@ekkw.de oder Pfarramt.Michelbach@ekkw.de

Für alle Fragen rund um das Gemeindehaus:

Silke Becker-Schäfer, 0151 43125267

Wenn was kaputt ist oder nicht funktioniert:

Berndt Gimbel, 0151 12123562

Für Aushänge, Plakate in unseren Schaukästen:

Bettina Ebert- Klein, 0162 1852786

Für Konfirmandenunterricht:

Pfarrer Uli Biskamp, 0157 88133934

Gottesdienste in der Kirche und anderswo

Ab Januar 2026 entfallen die Gottesdienste in unserer Kirche an den Sonntagen, an denen Happy Hour-Gottesdienste angeboten werden.

01.03.	19:00	Abendgottesdienst (M. Eidam)
06.03. Freitag	18:00	Weltgebetstags-Gottesdienst – Nigeria im Gemeindehaus Anschl. Einladung zum landestypischen Büffet
08.03.	10:00	Gottesdienst (E. Kirchhoff-Müller)
15.03.	18:00	EinfachFastenFeiern-Gottesdienst - Elisabethkirche (s. S.11)
16.03.	17:00	Hauskreis bei Beckers (06420-7317) mit Sabine Klatt Thema: Gott ist treu, gemeinsam beten.
22.03.	10:00	Gottesdienst (W. Richebächer)
29.03.	11:11	Happy Hour, Kuturscheune (Team des CVJM)
02.04.	18:00	Abendmahls-Gottesdienst zum Gründonnerstag (E.Kirchhoff-Müller)
03.04.	10:00	Gottesdienst am Karfreitag (E. Kirchhoff-Müller)
05.04.	06:00 11:00	Osternacht mit Abendmahl (W. Richebächer) Im Anschluss, wer möchte: Oster-Mitbring-Frühstück im GH (Kaffee, Tee, Butter, Milch, Apfelsaft, Wasser vorhanden!) FAMILIENGOTTESDIENST mit anschließendem Ostereiersuchen im Kirchgarten (E. Kirchhoff-Müller)
12.04.*	10:00	Gottesdienst (B. Götz)
19.04.	10:00	Gottesdienst mit Taufe (E. Kirchhoff-Müller)
26.04.	11:11	Happy Hour, Kuturscheune (Team des CVJM)
03.05.	19:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*Innen (U. Biskamp)
10.05.	10:00	Gottesdienst (B. Grenz)
14.05.	11:00	Himmelfahrtsgottesdienst zusammen mit dem Lahntal in Michelbach mit Mittagessen (E. Kirchhoff-Müller)
17.05.*	10:00	Gottesdienst (W. Richebächer)
24.05.	10:00	Pfingsten – Gottesdienst mit Feier des Abendmahls (E. Kirchhoff-Müller)
25.05.	11:00	Gottesdienst auf der Schloßparkbühne in Marburg
31.05.	11:11	Happy Hour, Kuturscheune (Team des CVJM)
07.06.	10:00	Konfirmation mit Abendmahl (U. Biskamp)

Im Anschluss an die mit * gekennzeichneten Gottesdienste werden Waren aus fairem Handel (Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Kunsthandwerk) und das „Kirch-Café“ (ab April) angeboten.